



Franz Zeilner

Haftung und
Schadensersatzansprüche
bei Sportunfällen



PETER LANG

INHALTSVERZEICHNIS

I.	DER BEGRIFF SPORT, AUFFORDERUNGSSCHARAKTER DES SPORTS, ERSCHEINUNGSFORMEN DES SPORTS, SPORTARTEN	5
1.	Der Begriff Sport	5
2.	Der Aufforderungscharakter des Sports	6
3.	Die Erscheinungsformen des Sports	7
4.	Die Sportarten	8
II.	DER SPORTUNFALL	10
1.	Der Sportunfall am Beispiel des Schiunfalles	10
2.	Die Regionalstudie über Wintersportunfälle im Bundesland Tirol im Vergleich mit den Untersuchungsergebnissen von Berghold und Schröcksnadel	11
3.	Graphische Darstellung: Regionalstudie über Wintersportunfälle	13
4.	Die rechtliche Komponente des Wintersportunfalles	19
5.	Der Begriff Sportunfall	20
6.	Sportmedizinische Aspekte von Sportunfällen	20
6.1	Mögliche Ursachen von Sportunfällen und Sportverletzungen	20
6.2	Sportspezifische Verletzungsmuster in einigen Sportarten	22
6.3	Entwicklungstendenzen im Schiunfallgeschehen	24
III.	EPIDEMIOLOGIE VON SPORTUNFÄLLEN	25
1.	Die Unfallhäufigkeit	25
2.	Das Geschlecht	25
3.	Die Jahreszeit und die Wochentage	25
4.	Der Schweregrad	26
5.	Die Verletzungsart	26
6.	Die Topographie	26
7.	Die Lateralität	27
IV.	DIE STELLUNG DER RECHTSWISSENSCHAFTEN IM INTEGRATIV DYNAMISCHEN STRUKTURMODELL DER SPORTWISSENSCHAFTEN	27
V.	ZIVILRECHTLICHE PROBLEMATIK VON SPORTUNFÄLLEN	31
1.	Die Verschuldenshaftung	33
1.1	Der Schaden	34
1.1.1	Der Vermögensschaden	34
1.1.2	Der ideelle Schaden	36
1.2	Die Kausalität	36
1.3	Die Adäquanz	37
1.3.1	Grenzen des adäquaten Kausalzusammenhanges, überholende Kausalität und Anlageschäden	38
1.4	Die Rechtswidrigkeit	40
1.4.1	Vertragshaftung oder Deliktshaftung bei Sportunfällen	41

1.4.1.1	Die Haftung aus Vertrag im Sportbereich	41
	a. Vertragliche Beziehungen zwischen Sportlern	42
	b. Vertragliche Beziehung zwischen Profisportlern	43
	c. Vertragsverhältnisse von Sportlern mit Sportveranstaltungen, Kampfrichtern und Zuschauern	44
	d. Die Verkehrssicherungspflichten	45
	e. Die Rechtsbeziehung der Sportler zu ihrem Sportverein	46
1.4.1.2	Die Haftung aus Delikt	47
1.4.1.3	Rechtfertigungsgründe im Sport	53
	a. Das Handeln auf eigene Gefahr	55
	b. Die Einwilligung	56
1.5	Der Rechtswidrigkeitszusammenhang	60
1.6	Das Verschulden	61
1.6.1	Die rechtlich relevanten Verschuldensarten	62
	a. Der Vorsatz	62
	b. Die Fahrlässigkeit	63
1.7	Art und Umfang der Schadenersatzpflicht	64
1.8	Haftung mehrerer Schädiger	65
1.9	Mitverantwortung des Geschädigten	65
1.10	Die Beweislast	66
1.11	Deliktsunfähige Personen	67
1.12	Die Verletzung der Aufsichtspflicht eines Sportlehrers oder Trainers gemäß § 1309 ABGB	67
1.13	Die Aufsichtspflicht des Sportlehrers und Trainers	69
VI.	DIE ZAHLREICHEN RISIKEN UND DIE HAFTUNGSPROBLEMATIK BEIM BETRIEB EINER SPORTANLAGE	71
1.	Überblick	71
2.	Die Haftung für zu einer Sportanlage gehörende Gebäude	71
3.	Die Haftung bei Einsturz und/oder Ablösung von Gebäudeteilen einer Sportanlage	72
4.	Die Haftung des Sportanlagenbetreibers für Bäume und Dachlawinen	73
5.	Die Verpflichtung des Sportanlagenbetreibers zur Wegerhaltung und Gefahrenbeseitigung	74
6.	Die Haftung des Sportanlagenbetreibers für Personen	76
7.	Die Haftung des Sportanlagenbetreibers gegenüber seinen Kunden	77
8.	Die Haftung des Sportanlagenbetreibers für Erfüllungs- und Besorgungsgehilfen	78
9.	Die Haftung für Besorgungsgehilfen	80
10.	Die Haftung des Anlagenbetreibers für Minderjährige	80
VII.	DIE HAFTUNG DES SACHVERSTÄNDIGEN IM SINNE DER §§ 1299 UND 1300 ABGB	81

VIII.	DIE GEFÄHRDUNGSHAFTUNG IM SPORT	83
1.	Überblick	83
2.	Gefährdungshaftung und andere mögliche Haftungsnormen beim Reit- und Pferdesport	83
3.	Die Straßenverkehrsordnung als Rechtsgrundlage für das Reiten auf der Straße	84
4.	Die Haftung des Pferdehalters für dritte Personen	85
5.	Die (mögliche) Haftung bei der Unterrichtserteilung im Reitsport	86
6.	Die Gefährdungshaftung beim Auto- und Motorsport	88
7.	Die Gefährdungshaftung beim Luftsport	89
8.	Die Produkthaftung für durch fehlerhafte Sportgeräte entstandene Schäden	90
 IX.	 DIE RECHTLICHE MÖGLICHKEIT EINER HAFTUNGSBEFREIUNG UND/ODER EINER HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG	 92
1.	Freizeichnungsklauseln als Möglichkeit einer Haftungsbefreiung	92
2.	Rechtswegausschlussklauseln als Möglichkeit einer Haftungsbefreiung	93
3.	Statutarische Schiedsgerichte gemäß § 599 Absatz 1 und Absatz 2 ZPO	94
 X.	 DIE STRAFRECHTLICHE VARIANZ VON SPORTUNFÄLLEN	 95
1.	Überblick	95
2.	Körperverletzung und Tötung von Mitsportausübenden	95
3.	Grundzüge des Strafrechts	96
3.1	Leitende Grundsätze des Strafrechts	96
3.1.1	Prinzip der Rechtsstaatlichkeit	96
3.1.2	Das Schuldprinzip	97
3.1.3	Prinzip des Tatstrafrechts	97
3.2	Aufbau des Verbrechensbegriffes (Fallprüfungsschema)	97
3.2.1	Handlungsbegriff	97
3.2.2	Tatbestandsmäßigkeit	98
3.2.3	Die Rechtswidrigkeit	101
3.2.4	Die Schuld	102
3.2.5	Fallbeispiel (1)	104
3.2.6	Fallbeispiel (2)	105
3.2.7	Fallbeispiel (3)	106
3.3	Das Mandatsverfahren	107
3.4	Anschluss als Privatbeteiligter im Strafverfahren	110
3.4.1	Voraussetzung für die Zulassung als Privatbeteiligter	110
3.4.2	Einschreiten als Privatbeteiligter	110

XI.	HAFTUNG UND SCHADENERSATZ IM BEREICH DES SCHULSPORTS	111
1.	Das Problem in der Unterrichtspraxis	111
2.	Die rechtliche Beurteilung der Haftpflicht des Leibeserziehers	111
3.	Die Aufsichtspflicht des Leibeserziehers	113
4.	Die Regressmöglichkeit des Rechtsträgers nach dessen Leistung von Schadenersatz	114
5.	Das Weisungsrecht	115
6.	Die Bedeutung des Organhaftpflichtgesetzes für Leibeserzieher	115
7.	Die Haftung bei Schulschikursen	115
8.	Der Versicherungsschutz für Schüler und Studenten	116
9.	Die Leistungen aus der Unfallversicherung für Schüler und Studenten für durch Sportunfälle entstanden Schäden	117
10.	Statistik	119
11.	Im Rahmen des Sportunterrichtes entstandene Sportunfälle	120
XII.	ZUSAMMENFASSUNG, BEMERKUNGEN	124
	LITERATURVERZEICHNIS	VII